

Miejsce na identyfikację szkoły

**ARKUSZ PRÓBNEJ MATURY
Z OPERONEM
JĘZYK NIEMIECKI
POZIOM ROZSZERZONY**

**LISTOPAD
2019**

Czas pracy: 150 minut

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 13 stron (zadania 1.–10.). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Część pierwsza arkusza, sprawdzająca rozumienie ze słuchu, będzie trwała około 20 minut. Materiał do odsłuchania nagrany jest na płycie CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie podlegają ocenie.
6. Na karcie odpowiedzi wpisz swoją datę urodzenia i PESEL.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj ■ pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem ● i zaznacz właściwe.
8. W zadaniach 1.–7. oceniane będą tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie odpowiedzi znajdującej się na końcu arkusza.

Za rozwiązanie wszystkich zadań można otrzymać łącznie **50 punktów**.

Życzymy powodzenia!

Wpisuje zdający przed rozpoczęciem pracy

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

PESEL ZDAJĄCEGO

--	--	--

**KOD
ZDAJĄCEGO**

Zadanie 1. (0–3)

Usłyszysz dwukrotnie trzy teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B albo C.

Tekst 1.

1.1. Wovon spricht die Person?

- A. Vom Winterwetter in Nordeuropa.
- B. Von dem Schutz gegen Depressionen.
- C. Vom Einfluss des Wetters auf Krankheiten.

Tekst 2.

1.2. Was ist die Absicht der Sprecherin?

- A. Sie will vom Gemüsekonsum abraten.
- B. Sie will die Folgen des Fleischkonsums zeigen.
- C. Sie will von den Vorteilen veganer Küche überzeugen.

Tekst 3.

1.3. Welcher Satz ist nur eine Meinung und keine Tatsache?

- A. Masern sind eine tödliche Krankheit.
- B. Etwa fünf Prozent Deutscher sind gegen Impfungen.
- C. In Deutschland müssen Eltern ihre Kinder nicht impfen lassen.

Zadanie 2. (0–4)

Usłyszysz dwukrotnie cztery wypowiedzi dotyczące sąsiadów. Do każdej wypowiedzi (2.1.–2.4.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–E). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

- A. Diese Person hat als Kind die Nachbarn sehr vermisst.
- B. Diese Person hilft Nachbarn bei kleinen Reparaturen.
- C. Diese Person hat keine Lust auf Kontakte mit Nachbarn.
- D. Diese Person war mit der Tochter der Nachbarn sehr befreundet.
- E. Diese Person findet, dass man sich mit Nachbarn anfreunden kann.

2.1. (Nummer 1)	2.2. (Nummer 2)	2.3. (Nummer 3)	2.4. (Nummer 4)

Zadanie 3. (0–5)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z doradcą żywieniowym. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B, C lub D.

3.1. Was ist in der Arbeit eines Ernährungsberaters besonders wichtig?

- A. Er muss eng mit den Ärzten zusammenarbeiten.
- B. Er muss sich in verschiedenen Krankheiten auskennen.
- C. Er muss ein gutes Verhältnis zu dem Kunden aufbauen.
- D. Er muss die Kunden auch psychologisch beraten können.

3.2. Welche Rolle spielt die Ernährung für das heutige Gesundheitswesen?

- A. Immer mehr Menschen ernähren sich heute gesund.
- B. Die Menschen essen zu viel Zucker und werden zu dick.
- C. Das Bewusstsein für vegetarische Ernährung ist gewachsen.
- D. Die meisten Todesfälle werden durch falsche Ernährung verursacht.

3.3. Wie kann man den Menschen gesunde Ernährung näher bringen?

- A. Man kann die positiven Folgen gesunder Ernährung zeigen.
- B. Man kann die Diät mit passenden Medikamenten unterstützen.
- C. Man kann zuerst erlauben, auch „ungesunde“ Produkte zu essen.
- D. Man kann zeigen, dass gesunde Ernährung gut schmeckt.

3.4. Was braucht man, um qualifizierter Ernährungsberater zu werden?

- A. Man muss ein Studium in diesem Bereich abschließen.
- B. Man muss ein Arzt oder Apotheker sein.
- C. Man muss einen Fernkurs absolvieren.
- D. Man muss ein Staatsexamen machen.

3.5. Im Interview wird ein Mann vorgestellt,

- A. der Ernährungsberater ausbildet.
- B. der sich über schlechte Essgewohnheiten ärgert.
- C. der für gesundheitsbewusste Ernährung wirbt.
- D. der Diätetik zur Kunst machen möchte.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA ZADAŃ OD 1. DO 3. NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 4. (0–4)

Przeczytaj tekst, który podzielono na trzy fragmenty (A–C). Do każdego zdania (4.1.–4.4.) dopasuj właściwy fragment tekstu. Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jeden fragment pasuje do dwóch zdań.

WIE JUGENDLICHE REISEN

A. Ganz Deutschland ist in diesem Sommer auf Mallorca. So scheint es jedenfalls zu sein. Doch das täuscht, denn es gibt eine Gruppe Urlauber, die die Baleareninsel mehrheitlich meidet: Jugendliche, die das erste Mal ohne ihre Eltern verreisen. Das ist auf den ersten Blick überraschend. Denn sowohl Mallorca als auch das benachbarte Ibiza haben einen Ruf als Partyinseln – und Partys zu feiern, ist ein Hauptinteresse jugendlicher Urlauber. Ibiza ist für Teenager jedoch schlicht zu teuer. Auszugehen ist dort mit einem üblichen Taschengeldbudget nicht bezahlbar. Auch auf Mallorca richtet sich das Partyangebot überwiegend an Ältere.

B. Chillen und feiern, das reicht vielen nicht. Auch Sport und Stadt gehören zum Urlaub. Viele minderjährige Kunden legen Wert auf Sportangebote und kreative Betätigung. Weshalb es viele spezialisierte Anbieter gibt mit zum Teil hochwertigen Programmen. Go Jugendreisen etwa bietet Sprachreisen an, kombiniert mit Theater- oder Sportkursen. Der Verein für Erlebnispädagogik Aventerra veranstaltet Wildniscamps und Kanuwochen. Über das Ferienportal Funilo kann man einen Aufenthalt bei einem Jugendfilmcamp in Sachsen-Anhalt buchen, bei dem die Teilnehmer eigene Filme drehen.

C. Angesichts von immer mehr Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind, steigt auch die Notwendigkeit von Betreuungsangeboten in den Ferien. Das ist vielleicht überraschend, dass die Ansprüche der Eltern an die Betreuungsintensität sinken. Das liegt offenbar daran, dass Jugendliche mehr Freiheiten haben und auch einfordern als noch vor zehn Jahren. Sie sind auch reiseerfahrener als frühere Teenager-Generationen. Überdies sind Eltern wie Kinder nie weiter weg als die Tastatur des Smartphones. Das gibt ein Gefühl der Sicherheit, zumal Eltern die Geräte ihrer Kinder und damit einen Teil ihrer Aktivitäten überwachen können.

nach: <https://www.sueddeutsche.de>

4.1.	Die Jugend von heute ist selbständiger als die Jugend von früher.	
4.2.	Viele Jugendliche möchten ihren Urlaub aktiv verbringen.	
4.3.	Die Jugendlichen können sich bestimmte Urlaubsorte nicht leisten.	
4.4.	Heute ist es leichter, Jugendliche unter Kontrolle zu haben.	

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (0–4)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto cztery zdania. Wpisz w luki (5.1.–5.4.) litery, którymi oznaczono brakujące zdania (A–E), tak aby otrzymać logiczny i spójny tekst.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej luki.

TINY HOME FÜR ZWEI PLUS HUND

Mein Haus, mein Garten, mein Auto: Dieser Dreiklang des Erwachsenwerdens ist für viele junge Menschen heute nur noch eine Erzählung aus längst vergangener Zeit. Zum Beispiel für Felicia Rief und Jonas Bischofberger. **5.1.** _____ Basel und München, beides nicht gerade die günstigsten Städte der Welt. Trotzdem wollten sie einen gemeinsamen Ort haben, ein gemeinsames Projekt. Wo aber sollte dieser Ort sein? Und wie sollten sie ihn sich leisten?

Dann hatten sie die Idee: ein Tiny House auf Rädern, das sie und ihren Hund Nera auf ihren Reisen begleitet – und das sie bei jedem Umzug einfach mitnehmen könnten. Nach und nach soll das ihr gemeinsames Zuhause werden und die teuren Stadtwohnungen ablösen.

5.2. _____ Seit dem Frühjahr dokumentieren sie auf ihrem Blog die Entstehung ihres „Tiny DaHome“, das sie auf der Wiese von Verwandten in der Nähe von Garmisch mit ihren eigenen Händen bauen. Es ist gerade einmal 2,55 Meter breit, 7,20 Meter lang und vier Meter hoch.

5.3. _____ Auch mit der Trockentoilette und dem Wasserfilter wollen die beiden ihren ökologischen Fußabdruck minimieren.

Einen Haken hat die Sache allerdings: Rechtlich ist es bisher schwierig, voll und ganz in so ein Tiny House zu ziehen und es nicht nur als Wochenendhäuschen zu nutzen. **5.4.** _____

Um die Tiny Houses entwickelt sich gerade allerdings eine richtige Bewegung. Erst kürzlich fand in Berlin ein „Tiny House Festival“ statt. Felicia Rief findet das logisch, denn bei den Wohnungspreisen heutzutage muss man sich überlegen: Will ich arbeiten bis zum Umfallen, um mir eine Wohnung leisten zu können? Oder komme ich auch mit weniger klar? Sie ist aber zuversichtlich, dass das Tiny DaHome irgendwann ihr Erstwohnsitz werden kann. Denn immerhin hat die Politik erkannt, dass es mit dem Wohnungsmarkt nicht so weitergehen kann wie bisher.

nach: <https://www.sueddeutsche.de>

- A.** Für Strom und Warmwasser sorgt eine Solaranlage auf dem Dach.
- B.** Sie ist Studentin, lebt in München, er arbeitet in Basel als Grundschullehrer, Skilehrer und Fotograf.
- C.** In Deutschland darf schließlich nicht jeder einfach irgendwo sein Häuschen hinrollen, wo er will.
- D.** Die Mieten und Immobilienpreise in vielen Städten steigen, Wohnraum wird knapp, in anderen Gegenden verfallen die Häuser.
- E.** Als ersten Schritt verkauften sie eine Menge ihrer Sachen, die sie in ihrem winzigen Zuhause nicht mehr unterbringen können, auf dem Flohmarkt.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (0–5)

Przeczytaj dwa teksty dotyczące nauki języków obcych. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B, C lub D.

Tekst 1.**SPRACHKURSE**

Weil ich jetzt in Brüssel lebe, besuche ich einen Französischkurs. Ich habe die Sprache in der Schule schon mal gelernt, aber das ist lange her und Dinge wie Pronomen, Konjunktionen und natürlich sehr viele Vokabeln sind längst aus meinem Gehirn verschwunden. Richtig viel Lust hatte ich nicht auf den Kurs, weil ich an den Schulunterricht denken musste und daran, wie ich an der Volkshochschule in München mal zwei Semester Spanisch gelernt habe. Ich dachte also an Frontalunterricht mit Mitschülern, die keinen Bock hatten, und mit Mittvierzigerinnen, die zwar viel Bock hatten, aber in so unterschiedlichem Tempo lernten, dass es mich nervös machte. Rückblickend war das Schlimmste allerdings, dass wir in beiden Fällen ausschließlich deutschsprachige Sprachlerner waren, die dazu gezwungen wurden, miteinander Französisch oder Spanisch zu sprechen.

In meinem aktuellen Kurs habe ich festgestellt, dass kaum etwas den Spracherwerb mehr bremst, als gemeinsam mit Muttersprachlern eine neue Sprache zu lernen – weil es diesmal nämlich ganz anders ist: Ich sitze zwei Mal die Woche zwei Stunden in einem Raum mit Menschen, mit denen ich meine Muttersprache nicht teile. Nämlich mit einer Kroatianin, einer Serbin, einer Polin, einer Japanerin, einem Rumänen, einer Italienerin, einer Spanierin, einer Niederländerin, einer Engländerin und einem Iren. Klar ist der Druck, in einer (teils) französischsprachigen Stadt Französisch zu lernen für mich größer als in Deutschland. Ich will mich ja mit den Menschen hier verständigen können. Aber der Effekt in meinem Sprachkurs ist noch schöner und noch gemeinschaftlicher. Wir lernen gemeinsam die Landessprache, um uns in der Mitte zu treffen. An einem Ort, an dem wir auf Augenhöhe sind. Weil alle die gleiche Anstrengung unternehmen mussten, um dorthin zu kommen. Darum habe ich meine Meinung zu Sprachkursen in den vergangenen Wochen geändert. Sie sind gar nicht so schlecht. Aber man sollte sie unbedingt, dringend im Ausland machen. Und soweit es geht mit Menschen mit verschiedenen Ausgangssprachen. Um zusammen die babylonische Sprachverwirrung ein Stückchen weiter zu entwirren und sich gegenseitig wieder ein Stückchen besser zu verstehen.

nach: <https://www.jetzt.de>

6.1. Was ist der Hauptgedanke des zweiten Absatzes?

- A. Rolle der Kompetenzen von Lehrpersonen.
- B. Bedeutung der Fremdsprachen für die Mobilität.
- C. Effektive Methoden des Fremdsprachenunterrichts.
- D. Vorteile des Fremdsprachenlernens im Ausland.

6.2. Warum hatte die Autorin des Textes keine Lust auf einen Französischkurs?

- A. Weil Französisch eine schwierige Sprache ist.
- B. Weil sie nicht mehr so schnell lernen konnte.
- C. Weil sie schlechte Erfahrungen mit Sprachkursen hatte.
- D. Weil sie Angst vor gelangweilten Mitschülern hatte.

Tekst 2.**FREMDSPRACHENLERNEN**

„Med vänliga hälsningar, freundliche Grüße, best wishes, sincères salutations” steht unter der E-Mail von Britta Hufeisen. Sie leitet das Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt sowie das Sprachenzentrum der Hochschule und spricht – selbstverständlich – gleich mehrere Sprachen fließend. Die Autorin mehrerer Bücher erforscht Mehrsprachigkeit und multiples Sprachenlernen und ist eine gefragte Expertin, wann immer es um diese Themen geht. Und sie räumt gern mit Vorurteilen auf. „Meiner Ansicht nach gibt es keine Begabung für das Sprachenlernen”, sagt sie. „Das hören viele nicht gern, aber es ist so.” Es gibt lediglich eine Sprachlernneigung, die das Lernen über die Motivation beeinflusst. Und eben diese ist für das Erlernen einer Sprache absolut zentral. „Sprachen lernen steht und fällt mit der Motivation.”

Bei Babys, die ihre Muttersprache lernen, braucht es dafür keine besonderen Anreize. Sie sind von Geburt an daran interessiert, zu kommunizieren. Für Kinder sind auch drei Sprachen keine Überforderung, egal, ob sie gleichzeitig oder nacheinander gelernt werden. Sitzen dann ältere Kinder aber in der Schule und sollen „He she it, das s muss mit” im Englischunterricht vorbeten, bleibt die Motivation oft schnell auf der Strecke. Das liegt vor allem daran, dass sich diese Art des Sprachenlernens von der natürlichen unterscheidet.

Denn Lernen ist ein sehr individueller Prozess. Kompetenzen entwickeln sich bei Menschen schlicht unterschiedlich schnell und in unterschiedlichen Bereichen. Dazu kommt, dass das Gedächtnis eines jeden dieselben Inhalte auf verschiedene Art und Weise speichern kann. Ob Vokabeln und Grammatikregeln behalten werden, hängt zum einen von der Motivation ab – denn das Gehirn macht nur Platz für das, was als bedeutsam und wichtig erachtet wird. Routine und Gewöhnung sind dafür tödlich und eine Anbindung der Lerninhalte an die persönliche Lebenswelt des Schülers unerlässlich. Zum anderen ist für die Erinnerung wichtig, dass Inhalte an möglichst vielen unterschiedlichen Orten im Gehirn verankert werden. Im Idealfall sollte Unterricht also an schon Bekanntes anknüpfen, sodass neues Wissen in bestehende Netzwerke eingebunden werden kann. Und nicht zuletzt ist es wichtig, möglichst viele Sinne anzusprechen. Auch das verbessert das Gedächtnis, weil es dem Gehirn ermöglicht, Wissen an verschiedenen Orten wiederzufinden. Wenn man etwa Jahre nach der letzten Schulstunde das längst vergessen geglaubte Spanisch wiederbeleben möchte, stellt man oft fest, dass es so eingeroestet noch gar nicht ist.

nach: <https://www.welt.de>

6.3. Britta Hufeisen ist der Meinung,

- A. dass beim Fremdsprachenlernen die Motivation am wichtigsten ist.
- B. dass man Talent zum Fremdsprachenlernen braucht.
- C. dass man mehrere Sprachen gleichzeitig lernen sollte.
- D. dass man in einer Fremdsprache viel hören muss.

6.4. Das schulische Fremdsprachenlernen ist oft uneffektiv. Warum?

- A. Schüler müssen zu viele Sprachen auf einmal lernen.
- B. Die Erfahrungen der Schüler werden nicht beachtet.
- C. Von den Schülern wird zu viel Kommunikation verlangt.
- D. Es werden zu viele Sinne auf einmal aktiviert.

6.5. Wovon handelt der Text?

- A. Von der Rolle der Begabung beim Fremdsprachenlernen.
- B. Von Vorteilen der Mehrsprachigkeit.
- C. Von motivierenden Lehrmethoden.
- D. Vom Gedächtnistraining.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 7. (0–4)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl literę A, B, C lub D.

KLIMA SCHÜTZEN BEIM ABNEHEMEN?

Kann man das Klima schützen, wenn man abnimmt? Das ist unwahrscheinlich. Zwar haben die Wissenschaftler Phil Edwards und Ian Roberts von der Londoner Schule für Hygiene und tropische Medizin in einer Studie einen Zusammenhang zwischen Klimawandel und extremem 7.1. _____ hergestellt. Sie argumentierten, dass adipöse Menschen etwa 18 Prozent mehr Kalorien konsumieren als der Durchschnitt und dass sie 7.2. _____ ihrer größeren Masse auch mehr Schadstoffe produzieren. Damit würden Laufen, Radfahren und Abnehmen nicht nur ihre Gesundheit verbessern, 7.3. _____ wären auch gut für den Planeten.

Auf lange Sicht allerdings geht diese Rechnung nicht auf. Denn Menschen, die sich in Form halten, leben im Durchschnitt auch länger – und produzieren auch mehr CO₂. Für den Einzelnen lohnt es 7.4. _____ also, schlank zu sein, aber sicher nicht für unser Klima.

nach: <https://www.focus.de>

7.1.

- A. Last
- B. Waage
- C. Gewohnheit
- D. Übergewicht

7.3.

- A. zwar
- B. noch
- C. oder
- D. sondern

7.2.

- A. trotz
- B. wegen
- C. durch
- D. von

7.4.

- A. ihm
- B. ihn
- C. sich
- D. man

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (0–4)

Przeczytaj tekst. Uzupełnij każdą lukę (8.1.–8.4.) jednym wyrazem, tak aby powstał spójny i logiczny tekst. Wymagana jest pełna poprawność gramatyczna i ortograficzna wpisywanych wyrazów.

FEINSTAUB-RISIKEN

Die größte Alltagsgefahr in der Luft ist nicht das Stickoxid. Es ist der Feinstaub, der in Städten, aber auch 8.1. _____ dem Land in zu großen Mengen entsteht. Und der ist schädlich für die Gesundheit. In einer Stellungnahme empfahl die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina nachdrücklich, die Belastung der Menschen durch Feinstaub 8.2. _____ reduzieren. Dieser verursacht Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, Lungenkrebs, Diabetes.

Feinstaub entsteht bei Verbrennungsprozessen, z.B. in Kraftwerken, Autos oder Holzkaminen. Aber auch auf Baustellen oder durch den Abrieb von Reifen und Bremsen. Von 2005 8.3. _____ 2017 gingen die Auspuffemissionen um mehr als 60Prozent zurück, aber das Problem bleibt. Jährlich werden in Deutschland 100 000 Tonnen Feinstaub ausgestoßen. Daran 8.4. _____ die besten Filter nichts ändern. Selbst ein Elektroauto ist kein Null-Emissionsfahrzeug. Eine Lösung wäre: weniger Autoverkehr.

nach: <https://www.sueddeutsche.de>

Zadanie 9. (0–4)

Uzupełnij zdania 9.1.–9.4. Wykorzystaj w odpowiedniej formie wyrazy podane w nawiasach. Nie należy zmieniać kolejności podanych wyrazów, trzeba natomiast – jeżeli jest to konieczne – dodać inne wyrazy, tak aby otrzymać zdania logiczne i gramatycznie poprawne. Wymagana jest pełna poprawność ortograficzna wpisywanych fragmentów.

Uwaga: w każdą lukę możesz wpisać maksymalnie pięć wyrazów, wliczając w to wyrazy już podane.

9.1. Ich habe vergessen, dass du (*Marathon / teilnehmen / wollen*) _____
_____.

9.2. Martha hat glücklicherweise eine nicht sehr (*teuer / Wohnung / finden*) _____
_____.

9.3. Es wäre schön, (*Garten / haben*) _____
_____.

9.4. Wenn es dir zu warm ist, dann (*ausziehen / doch / Pullover*) _____
_____.

Język niemiecki. Poziom rozszerzony
Próbna Matura z OPERONEM

Zgodność z poleceniem					Spójność i logika	Zakres środków językowych			Poprawność środków językowych	RAZEM
0-1-2-3-4-5					0-1-2	0-1-2-3			0-1-2-3	
Elementy treści (0-1-2)					Elementy formy (0-1)					
1	2	3	4	5	1	2	3	4		

JĘZYK NIEMIECKI
POZIOM ROZSZERZONY
WYPEŁNIA ZDAJĄCY

Data urodzenia zdającego

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
dzień		miesiąc			rok		

PESEL

	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
0	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	0
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	1
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	2
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	3
4	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4
5	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	5
6	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	6
7	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	7
8	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	8
9	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	9

Zad. 1.	A	B	C
1.1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1.2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
1.3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Zad. 2.	A	B	C	D	E
2.1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.4.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Zad. 3.	A	B	C	D
3.1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3.2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3.3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3.4.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3.5.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Zad. 4.	A	B	C
4.1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4.2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4.3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4.4.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Zad. 5.	A	B	C	D	E
5.1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
5.2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
5.3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
5.4.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Zad. 6.	A	B	C	D
6.1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6.2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6.3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6.4.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6.5.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Zad. 7.	A	B	C	D
7.1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
7.2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
7.3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
7.4.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

WYPEŁNIA EGZAMINATOR

Zad. 8.	0	1	Zad. 9.	0	1
8.1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	9.1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
8.2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	9.2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
8.3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	9.3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
8.4.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	9.4.	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Zad. 10.

Zgodność z poleceniem					Spójność i logika				Zakres środków językowych				Poprawność środków językowych				RAZEM
0-1-2-3-4-5					0-1-2				0-1-2-3				0-1-2-3				
Elementy treści (0-1-2)					Elementy formy (0-1)												
1	2	3	4	5	1	2	3	4									